

Im Testcenter: Neue Produkte

SCANNER



*Gerät für
Profi-Anwender*



Quato X-finity

Löhner + Partner, Braun-
schweig, Tel. 0531/281381

<http://www.quato.com>

Rund 3300 Mark

SCANNER



*Hoher Preis, aber
gute Bildqualität*



Paragon 1200 SP Pro

Mustek, Neuss

Tel. 02131/162840

<http://www.mustek-europe.com>

Rund 1000 Mark

Dieser Scanner ist eindeutig für den professionellen Einsatz gedacht: Er arbeitet mit einer maximalen physikalischen Auflösung von 600 x 2400 dpi (interpoliert mit 4800 x 4800 dpi). Der Quato erreicht eine Farbtiefe von 36 Bit und kann 4096 Graustufen erkennen. Er besitzt eine SCSI-Anschlußbuchse, ein SCSI-Host-Adapter wird allerdings nicht mitgeliefert. Ausstattungshighlight: Im Deckel ist bereits ein Durchlichtaufsatz für Dias enthalten. Die Zeiten: Schwarzweiß-Vorlage 44 Sekunden, Farbscan 58 Sekunden – gute Werte. Die Bilder waren scharf, aber die Farben wirkten blaß. Die einzelnen Grauwerte des Keiles löste der Quato differenziert auf. Einschränkung: Die Scan-Software ist nur für Adobe Photoshop (nicht im Lieferumfang) optimiert. Auf das Gerät bekommen Sie 12 Monate Garantie. Der Support per Hotline war gut. Mit dem Preis von rund 3300 Mark ergibt sich Platz 28.

BERNHARD WITTMANN

Das von uns getestete Mustek-Modell liest die Vorlagen physikalisch mit maximal 600 x 1200 dpi ein (interpoliert mit bis zu 9600 x 9600). Die höchste Farbtiefe beträgt 30 Bit. Der Paragon kann außerdem bis zu 4096 Graustufen unterscheiden. Zum Lieferumfang gehört ein SCSI-Host-Adapter Adaptec AVA-1502, der laut Hersteller auch andere Geräte unterstützt. Die Zeiten waren durchschnittlich: Für unsere Schwarzweiß-Vorlage benötigte der Scanner 53 Sekunden, für das Farbttestbild 2:17 Minuten. Die Testausdrucke überzeugten mit ihrer Schärfe, und die Farben waren leuchtend. Der Graukeil war bis zum letzten Drittel differenziert abgebildet. Die mitgelieferte Scan-Software ist übersichtlich und einfach zu bedienen. Mustek gibt auf den Paragon 12 Monate Garantie und bietet eine gute Hotline. Mit dem hohen Preis von rund 1000 Mark kommt das Gerät auf Rang 12.

BERNHARD WITTMANN